

Auch ältere Menschen profitieren von einer guten Blutdruckeinstellung

Bluthochdruck ist eine häufige Erkrankung. Da der Blutdruck, vor allem der obere Wert, im Laufe des Lebens kontinuierlich ansteigt, ist Bluthochdruck bei älteren Menschen besonders häufig anzutreffen. Oftmals lange Zeit unbemerkt, schädigt er zahlreiche Organe, so das Gehirn, das Herz und die Nieren. Bei Patienten mit einem oberen Blutdruckwert von 180 mmHg oder mehr treten Schlaganfälle etwa 15-fach, Herzinfarkte 7-fach häufiger auf als bei Menschen mit einem optimalen Blutdruck von 115/75 mmHg.

Diese Folgeschäden hohen Blutdruckes lassen sich vermeiden, wenn man ihn dauerhaft effizient senkt. Am Nutzen einer Blutdruck senkenden Behandlung besteht daher kein Zweifel.

Bei älteren Menschen war man bisher mit einer solchen Therapie zurückhaltender. Nicht selten liegen bei älteren Menschen Nieren- oder Leberfunktionsstörungen vor. Zudem müssen alte Patienten häufig zahlreiche Medikamente einnehmen. Man fürchtete, dass der positive Effekt einer Blutdrucksenkung durch Neben- oder Wechselwirkungen der zusätzlichen Bluthochdruck - Medikamente in sein Gegenteil verkehrt werden könnte.

Eine in der angesehenen amerikanischen Fachzeitschrift „New England Journal“ veröffentlichte Studie an Patienten mit Bluthochdruck, die über 80 Jahre alt waren, konnte diese Befürchtungen nun widerlegen. Sowohl die Sterblichkeit als auch die Häufigkeit einer Herzschwäche und das Schlaganfall-Risiko wurden durch Bluthochdruck - Medikamente deutlich gesenkt. Bei Patienten, die älter als 80 Jahre sind, ist es nicht zu spät, eine Blutdruck senkende Medikation zu beginnen.

HYVET-Studie, New England Journal of Medicine 2008